Register der Teutschen Lie-
der Jacobi Regnarts.

I. Du hast mich sollen nemen. — 012
2. Ach Meidlein jung von jaren.
3. Auch wöll vns Gott bescheren.
II. Frisch/frölich wölln wir singen. — 010
III. Schön bin ich nit mein höchster hort. — 016
IIII. In diser weiten Welt. — 006
V. Ach weh der zeit/die ich verzert. — 021
2. Ich habs gekost/beiß nit mehr an.
VI. Ein kurtzer Mann hieß Henselein. — 001
VII. Hertzlich thut mich erfrewen. — 061
VIII. Hört wunder vber wunder.
2. Er sah weit hin vnd wider.
3. Noch eins so hört ich sagen.
IX. Alls was da lust auff erden bringt.
X. Mein einigs hertz/ mein höchste zier.
XI. Ich sag nichts mehr / es ist geschehn.
XII. Mich wird nach dir/hertzlich begir.
XIII. Ich schlaff/ich wach/ich geh/ich steh.
XIIII. Eins mals in einem tieffen thal.
2. Der Kuckuck sprach/so dirs gefelt.
3. Sie flogen vor den Richter bald.
4. Der Kuckuck drauf anfieng geschwind.
5. Wol gsungen hast du Nachtigal.
6. Solch Richter das sein dise gsellen.
XV. Jan mine Man is een goet bloet.
2. Jan mine Man hoert wat hy doet.
3. Jan mine Man stet welgemoet.
XVI. Ein altes Weib fieng gumpen an.
2. Als diß vernam der junge Man.
3. Das fieber gibt zu weilen fried.

a ij Du

© Stadtbibliothek Ulm, 2021. Signatur: smr Misc 122d;